

under das thor, und welcher dir am ersten entgegen uf der  
brugken entkomt, der ist des tods würdig.\* Wiewol nun des  
morgens der grave nichts uf dem traum hielt, so gieng er doch  
nichts desterweniger under das thor und uf die brugken. So  
5 entkomt ime sein hoffmaister, den er denn für ain frommen  
man achtet und ime auch sonderlichen vil vertrauet und  
lieb hett. Zu dem spricht er in schimpf, gleichwol mit  
ernstlichem gesicht: »Wolan, hofmaister, schick dich und  
beicht deine sündt! die lafs dir laidt sein, dann du muest  
10 deines verschuldens halb heutigs tags sterben!« Wiewol nun  
dem graven nit ernst, dann er den traum für ain lautere  
fantasei und unwarhait gehalten, so sprach doch der hof-  
maister: »O himmlischer Gott, wie bistu in deinem gericht so  
gerecht!« und bekannt da offenlich und unbezwungen vil böser  
15 sachen, darum in auch der graf, der sich dessen gar nit  
het versehen gehapt, verdiente straff liefs empfaen. \*

[A267a] **Wie erzbischof Berchtoldt von Menz, churfürst,  
in denen zimbrischen sachen gehandelt, dergleichen was  
auf dem reichstag zu Augspurg und sonst hierinnen  
20 weiter fürgenommen.**

Demnach nu herr Wörnher freiherr zu Zimbern mit tod  
abgangen, ist die [331] handlung ain gute weil also ersitzen be-  
liben, das von kainem thail nichts weiters fürgenommen oder  
gehandlt worden, in anschung das die küniglich Majestat  
25 fast den ganzen somer mit dem Schweizerkrieg zu schaffen  
gehapt, in dem doch Ir Majestat wenig ausgericht, sonder  
mit großem verlust, spot und schaden ungeschafft wider  
abziehen müessen. Es het Ir Majestat pfalzgrafe Philipsen  
bei Rhein, churfürsten, auch herzog Jörgen von Bayern und  
30 ander fürsten, graven, herrn und vom adl in großer anzahl,  
under denen auch her Johanns Wörnher von Zimbern, pfalz-  
grävisch hovegesind, bei sich, durch deren hilf er die Schwei-  
zer zue demmen verhofft, aber sollichs alles war unverfeng-  
lich, dann der römisch könig hett dozumal kain glicklichen  
35 noch günstigen Martem. Derhalben zog er uf den herpst

\*  
28 müessen] vgl. Bilib. Pirckheimer, *Bellum Suitense sive Helveticum . . .  
gestum anno MCCCCXCIX. 1737. 8°*; Roth von Schreckenstein, *Wolfgang  
Graf von Fürstenberg als oberster Hauptmann des Schwäbischen Bundes im  
Schweizerkriege des Jahres 1499. Wien 1866.*